

Zwar sein Sohn und Nachfolger, Philipp III., setzte den Krieg fort, jedoch ohne Kraft und Glück. Moriz machte jetzt selbst Eroberungen in Brabant, und die holländischen Seehelden richteten im Angesichte Gibraltar's eine spanische Flotte zu Grunde. Vergebens waren die Anstrengungen Spinola's, des letzten großen Heerführers der Spanier. Vom langen Kampfe ermattet, begehrte das große Reich den Frieden von der kleinen Republik. Olden-Barneveldt und alle weisen Holländer wünschten ihn nicht minder; aber Moriz, dessen Gewalt im Kriege stieg, legte ungern die Waffen nieder. Auch Frankreich wollte nicht, daß Friede würde, und intriguirte durch den Präsidenten Jeannin gegen denselben. Daher konnte Olden-Barneveldt mehr nicht, als einen Waffenstillstand durchsetzen, welcher zu Antwerpen (1609) auf zwölf Jahre geschlossen ward. Spanien erklärte darin die Niederländer als eine unabhängige Nation, und gewährte ihnen durch einen geheimen Artikel selbst freie Schifffahrt nach Ostindien. Wir werden in den folgenden Kapiteln neue Kriegsthaten der Holländer, noch während der Dauer des Waffenstillstandes unternommen, wichtigere aber nach dessen Aufkündigung verrichtet sehen.

## §. 12. Geschichte Englands. Eduard VI.

Mit dem Hauptkampfe Spaniens wider die Niederländer war in inniger Verbindung der englische Krieg gewesen.

Bald nach Heinrich's VIII. Tode (1547) lagerten sich über England die Schrecken der kirchlichen und politischen Zwietracht, so daß die Hand des Despoten zurückgewünscht wurde, die wenigstens den Frieden zu erhalten gewußt hatte. Nach seiner leztwilligen Verfügung sollte Eduard, sein Sohn von Johanna Seymour, der erste Erbe seyn; nach ihm ward Maria, Katharinens von Aragonien Tochter, gesetzt, und hierauf Elisabeth, die ihm Anna von Boleyn geboren. Weiter wurden noch die Töchter seiner jüngeren Schwester (der gewesenen Königin von Frankreich, nachmals Herzogin von Suffolck), nicht aber die Kinder der älteren Schwester, welche Königin von Schottland war, zur Nachfolge berufen. Im Namen des unmündigen Königs Eduard (VI.) führte nun eine vom König Heinrich ein-gesezte Regentschaft von 16 Personen, an deren Spitze des Königs Dhm, der Herzog von Sommersett, als Protektor gestellt ward, die Verwaltung